Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1909)**

Heft 87

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHWEIZERKUNST L'ART·SUISSE

MONATSSCHRIFT ❁ REVUE MENSUELLE

OFFIZIELLES ORGAN DER GESELLSCHAFT SCHWEIZERISCHER MALER, BILDHAUER UND ARCHITEKTEN

ORGANE OFFICIEL DE LA SOCIÉTÉ DES PEINTRES, SCULPTEURS ET ARCHITECTES SUISSES

REDAKTION UND ADMINISTRATION: *C. A. LOOSLI, BÜMPLIZ* BEI BERN

1. Brachmonat 1909. **№ 87.** **1er juin 1909.**

Preis der Nummer	25 Cts.	Prix du numéro	25 cent.
Abonnement für Nichtmitglieder per Jahr	5 Fr.	Prix de l'abonnement pour non-sociétaires par an	5 frs.
Insertionspreis: Die 4spaltige Nonpareillezeile	20 Cts.	Prix d'insertion: la ligne nonpareille à 4 colonnes	20 cent.

INHALTSVERZEICHNIS:

Mitteilungen des Zentralvorstandes. — Mitteilungen der Sektionen. — Was lehrt uns der Rüedisühli-Prozess. — Ausstellungen. — Expositions. — Preiskonkurrenzen. — Concours. — Mitgliederliste. — Inserate.

SOMMAIRE:

Liste des membres. — Communications du Comité Central. — Communications des sections. — Que faut-il retenir du procès Rüedisühli. — Les expositions sans jury. — Annonces.

MITTEILUNGEN DES ZENTRALVORSTANDES

In seiner Sitzung vom 21. Mai beschloss der Zentralvorstand, dass die diesjährige **Delegiertenversammlung** Samstag den 4. Juli, nachmittags 3 Uhr, und die **Generalversammlung** Sonntag den 5. Juli 1909, vormittags 10 Uhr, in der Enge in Bern stattfinden solle.

Die Verhandlungsgegenstände sind folgende:

1. Protokolle der letzten Jahresversammlung.
2. Präsidialbericht.
3. Rechnungsablage.
4. Festsetzung des Jahresbeitrages.
5. Wahl des Zentralpräsidenten.
6. Beschlussfassung über die Aufnahmen folgender Kandidaten:

Sektion Aargau: *Ernst, Otto,* Maler, Aarau.
Haller, Jakob, Architekt, Zürich.
Sektion Bern: *Brand, Fritz,* Zeichenlehrer, Bern.
Zehnder, Paul, Maler, Thun.
Sektion Genf: *Sandoz, A.,* Maler, Genf.
Sektion Lausanne: *Dutoit, N.,* Maler, Lausanne.
Sektion München: *Rindlinspacher, E.,* Maler, München.
Moos, Karl, Maler, München.
Parrin, Guino, Maler, München.
Sektion Zürich: *Alder, Hans,* Maler, Zürich.
Christoffel, Anton, Maler, Zürich.
Fries, Wilhelm, Maler, Zürich.

7. Beschlussfassung über die Anträge betreffend die Errichtung eines ständigen Zentralsekretariates.
8. Beratung, ev. Beschlussfassung über die Ausstellungsgebäudefrage.
9. Beratung, ev. Beschlussfassung über die Beziehungen unserer Gesellschaft zum Schweizerischen Kunstverein.
10. Anträge der Sektionen.

In der gleichen Sitzung wurde festgestellt, dass mehrere Sektionen den Artikel in der Mainummer der „Schweizerkunst" insofern missverstanden hatten, als sie annahmen, die Sektionen hätten sich bindend zu den dort festgelegten Anträgen zu äussern. Es lag dies nicht in der Meinung des C. V., wohl aber wollte er durch jene Veröffentlichung einen eigentlichen Diskussionsboden schaffen. Dass der Antworttermin auf 1. Mai festgesetzt wurde statt auf 1. Juni, beruhte auf einen Druckfehler.

In den Ausschuss der Landesausstellung von 1913 ordnete der Zentralvorstand als Vertreter der Gesellschaft S. M. B. & A. Herrn A. Tièche, Maler, Präsident der Sektion Bern, ab.